

SUMMA SCHUPFLEHEN / ZÜNSS

Gelt	_____	20 fl. 9 Pfd. 8 Pfg.
Weissen	_____	89 Scheffl 1 <sup>1/2</sup> fiertel
Koren	_____	39 Scheffl 1 fiertel
Hirsch	_____	2 fiertel
Bona	_____	1 fiertel
Ayer	_____	330.
hiener	_____	10

Erblehen

So vmb bestimbte Zünss / zúe rechtem Erblehen / verlichen<sup>a</sup>

SCHANWALDT

Die Mühlen im Schanwaldt / sambt haüss, stampf vnd / Plewl, sambt dem wasser- / fahl zú zweyén ráderen / vnnnd einem Madt vnder der / Strass,<sup>c</sup> zúnt vermög erb- / lehen brieffs von herren / Sigmúndten von Brandis<sup>1</sup> / Anno 1483 aúfgericht, in / welchem jhme aúch Würth- / schafft vnnnd Tafferen zúetreiben / vergúnt.<sup>2</sup>

p. 53

*a* AS. 1700, 147 berichtet vorgängig den Erblehen in Schaanwald: «Maüren, Dass Halden Erblehen». Zum Erblehen gehöre ein Stück an der «Halden, die Lemigrube genant», SCH. «Fidelis Hassler», B. Landstrasse, F. «an den Marckstein». «Basche Ederle Lehentrager, Johannes Thöni, Jacob öhri». — Zins: «Kernen 1 Sch.» — *b* AS. 1700, 148, Anstösser: F. «Johannes Mündle, vndt Christian Kayßers Erben», B. «Andreass Marxers dess Landammanss alsß dermahligen besizzeres frey aigener púndt», SCH. «Jhne Marxer vnnndt Jacoben Schechle», R. «Jacoben schechle».

*1* Sigmund von Brandis. † 18. November 1507. — *2* Vgl. JbL. 1916, 67 ff. (Büchel); Abschrift der Urkunde von 1483 Mai 16. In der AS. 1700 p. 148 genannt.